

Ein Sommerausflug fand statt nach Frederiksfund und dem naturschönen Jägerspris; ein Winterfest bot einen Vortrag des Antispiritisten Faustinus über Hypnotismus mit überraschend gut gelungenen Experimenten an Damen unter den Anwesenden, sogenannte »Geisterbeschwörung« etc., danach Ball.

Bei der Einweihung des neuen Rathauses von Kopenhagen war der Verein durch vier Vorstandsmitglieder vertreten. Über seine im Februar durch Fragebogen an alle Gehilfen des Landes ins Werk gesetzte soziale Statistik soll später, wenn das Ergebnis vorliegt, berichtet werden.

Die Vereinsbibliothek erfuhr einen Zuwachs von 280 Bänden. Sie besitzt jetzt 10585 Bände und hatte im letzten Jahre 5400 Ausleihen.

Durch das Stellenvermittlungsbureau (unter Leitung von N. Saußen i/S. Byldenbal) erhielten von 63 Suchenden 30 Stellen, durch eigne Bemühung 21, 3 verblieben an ihrem Plage.
G. Bargin.

* Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Katalog über Original-Aquarelle, Handzeichnungen, farbige Kupferstiche, Schabkunstblätter, Mannheimer Meister des 18. Jahrhunderts, badische Fürstenbildnisse, pfälzische Kurfürsten-Portraits. Autographen, Bilder, seltene Bücher zur Geschichte von Heidelberg und Mannheim, Grossherzogtum Baden und der Pfalz. 8°. 33 S. 408 Nrn. m. Abbildungen. — Versteigerung am 16. Mai 1906 durch Ernst Carlebach in Heidelberg.

Katalog über I. Römische, griechische etc. Antiquitäten aus verschiedenem Besitz, dabei der bekannte Fund des Glescher Familiengrabes. II. Münzen und Medaillen des Altertums, Mittelalters und der Neuzeit aus verschiedenem Besitz, u. a. des Herrn Direktors Rud. Sachse, † zu Köln a. Rh. 8°. 69 S. 1901 Nrn. m. 3 Tafeln Abbildungen. — Versteigerung Mittwoch den 16. Mai bis Samstag den 19. Mai 1906 bei J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) in Köln a. Rh.

Erstausgaben von Goethe, Heine, Herder, Lessing, Platen, Schiller, Fichte, Kant, Schelling, Schopenhauer etc. etc. Bücher moderner Autoren mit handschriftlichen Widmungen. Alte Drucke. Holzschnitt- und Kupferwerke. Reformationsschriften. (Bibliothek Ludwig Speidel, Redakteur der »Neuen Freien Presse«, Wien. 1. Teil.) — Antiqu.-Katalog von Franz Malota in Wien. 8°. II u. 40 S. No. 1—570.

Katalog der Sammlung H. Heilbronner, Augsburg: Antiquitäten, Kunstgegenstände, Ölgemälde alter Meister, Bücher etc. 4°. 50 S. 1048 Nrn. u. 6 Tafeln mit Abbildungen. — Versteigerung: Montag den 21. Mai 1906 und folgende Tage durch Hugo Helbing in München.

The Library Journal. Official Organ of the American Library Association, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. 4°. New York: Publication Office, 298, Broadway. Vol. 31. Nr. 4. April, 1906.

Contents:

Children's Room, East Liberty Branch, Carnegie Library of Pittsburgh. (Frontispiece.)

Editorials: Relations of Libraries and Schools — Proposed Association of French Librarians — The Copyright Revision Question — Sabin's Bibliotheca Americana — Debate on the Library of Congress.

Methods of School Circulation of Library Books. G. T. Clark. Is There a Need for Instruction in Library Methods by the Normal Schools and Universities? F. B. Cooper.

A Library Course Given to City Normal School Students. Linda M. Clatworthy.

The Princeton Preceptorial System and the University Library. V. L. Collins.

School Work of the District of Columbia Public Library. G. F. Bowerman.

Systematic Instruction in the Use of the Library at Grand Rapids, Mich. May G. Quigley.

Library and School Work in Newark, N. J. Marjary L. Gilson.

Suggestions on Forming a Professional Library for Teachers. Colin A. Scott.

How May a Teachers Lead Children to Read Good Books. P. W. Kauffman.

A Children's Room of the Pittsburgh Carnegie Library. Importation Clauses in Proposed Copyright Bill.

Library Copyright League.

Bi-State Meeting at Atlantic City, March 9-10.

Proposed Association of French Librarians.

American Library Association: Minutes of Executive Board — Minutes of A. L. A. Council — Reprints from Portland Proceedings.

State Library Associations: Alabama — California — District of Columbia — Missouri — Texas — Virginia — Wisconsin.

Library Clubs: Chicago — Hudson River — New York.

Library Schools and Training Classes: Carnegie Library of Pittsburgh — Drexel — McGill University — New Jersey Summer School — New York — Simmons College — Southern Library School — Wisconsin.

Reviews: Baldwin. Dictionary of Philosophy and Psychology. v. 3: Bibliography.

Library Economy and History.

Gifts and Bequests.

Librarians.

Cataloging and Classification.

Bibliography: Indexes.

Notes and Queries.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 28. April unerwartet der Buchhändler Herr Arthur C. Arnold in Hamburg, Inhaber der am 20. September 1900 dort von ihm eröffneten Export- und Reisebuchhandlung unter der Firma seines Namens. Er stand im acht- unddreißigsten Lebensjahre.

am 1. Mai im sechundsiebzigsten Lebensjahr der Verlagsbuchhändler Herr Stadtrat Friedrich Wolff in Heidelberg, Prokurist im dortigen angesehenen Hause Julius Groos, Verlag.

Der jetzt Verstorbene übernahm dieses Geschäft am 28. März 1885 gemeinschaftlich mit Carl Winter aus den Händen von Karl J. Trübner (Straßburg), der es am 1. Januar 1884 erworben hatte. Am 12. Mai 1899 trat er seinen Anteil an diesem Besitz an seinen Sohn Herrn Dr. Rudolf Wolff ab, der sich seit 1. Januar 1903 (nach dem Tode Carl Winters und dem Ausscheiden seines Nachfolgers Otto Winter) im Alleinbesitz der Handlung befindet.

(Sprechsaal.)

Bücher

für den Selbstbedarf des Buchhändlers.

In dankenswerter Weise hat vor einiger Zeit der Verleger Herr Karl Robert Langewiesche in Düsseldorf von dem in seinem Verlage erschienenen Werke von Thomas Carlyle »Arbeiten und nicht verzweifeln« eine »Buchhändler-Ausgabe« zu billigstem Vorzugspreise herausgegeben, um jeden Buchhändler zu veranlassen, sich selbst dieses Buch anzuschaffen und sich an seiner Lektüre zu erbauen. Dieses Beispiel, das Herr Langewiesche gegeben hat, möge hiermit lobend hervorgehoben werden, gleichzeitig aber sei hiermit auch die Bitte ausgesprochen, daß diese Zeilen dem gesamten Verlagsbuchhandel die Anregung dazu geben mögen, diesem Beispiel zu folgen und den Buchhändlern ihre Verlagswerke für ihren eignen Bedarf und für ihre eigne Bibliothek ebenfalls zum Vorzugspreise zu liefern.

Ich glaube mich nicht zu irren, wenn ich behaupte, daß die Ausführung dieses von mir angeregten Gedankens von dem weitaus größten Teil der Standesgenossen mit Freuden begrüßt werden würde, denn welcher Buchhändler hat nicht selbst gern seine Bibliothek im eigenen Heim! — Durch dieses Entgegenkommen aber hat der Verleger keine Nachteile, sondern im Gegenteil Vorteile, denn ich bin überzeugt, daß mancher Verleger bei Herausgabe eines interessanten und berühmten Werkes, der eine »Buchhändler-Ausgabe« zu billigerem Vorzugspreise angegliedert würde, mit einem Schläge eine größere Anzahl Exemplare an die Buchhändler selbst absetzt. Diese Buchhändler-Vorzugspreise müßten auch die dem Buchhandel angehörenden Gehilfen und Lehrlinge genießen können.

Es sollte mich freuen, wenn diese meine Anregung auf fruchtbaren Boden fiel, und ich bei Durchsicht des Börsenblatts und der Wahlzettel neben der bisherigen Angabe des Ordinär- und Netto-Preises recht oft auch der — dem eignen Stande in materieller und ideeller Hinsicht — äußerst nützlichen Angabe begegnen möchte: Vorzugspreis des Buches für den eignen Bedarf der Standesgenossen beträgt soundsoviel! —

Danzig, im Mai 1906.

Brüning.